Ukrainehilfe Zentralschweiz · Sankt-Karli-Strasse 71a · 6004 Luzern

Ukraine-Hilfe Zentralschweiz

Infobrief an alle Unterstützerinnen und Helfer

Liebe Vereinsfreunde, Unterstützerinnen und Partner
Wir haben den Verein Ukraine-Hilfe Zentralschweiz am 6. Februar 2025 gegründet und die Statuten gutgeheissen.
Der Gründungsvorstand mit Paul Winiker, Präsident; Stefan Brunner, Vizepr.; Urban Frye, Geschäftsführer und Johannes Schmid, Finanzen wurde im März mit Yuliia Buialska von Prostir ergänzt. Im August trat Stefan Brunner aus dem Vorstand aufgrund seiner neuen Aufgaben aus dem Vorstand zurück. Wir sind dabei, den Vorstand wirkungsvoll zu ergänzen und zu verstärken.
Der Zahlungsverkehr mit einem Konto bei der Raiffeisenbank ist organsiert.
Am 15. April 2025 wurde der Verein als gemeinnützige Organisation steuerbefreit, das heisst dass unsere Geldgeber ihre Zahlungen von den Steuern abziehen können.
Ein Team baute inzwischen ehrenamtlich unsere Webseite auf www.ukrainehilfe-zentralschweiz.ch.
Auch ein Beirat wurde schrittweise aufgebaut mit den folgenden Persönlichkeiten: Patrice Riedo, Zug; Bruno Rölli, Luzern; Dr. Stefan Brändli, Altwis; Stefan Schärli, KR, Menznau; Marius Fischer, BeNetz, Luzern.
Verschiedene Projektideen wurden vom Vorstand angegangen, wobei das Social Housing Projekt nachhaltig und langfristig verfolgt werden soll. Dies ist nur mit Partner aus Politik, Zivilgesellschaft und Wirtschaft möglich.
Als erstes humanitäres Hilfsprojekt gelang es, rezyklierte Solarpanels aus dem Kanton Luzern in die kriegsversehrte Region Tschernihiv zu bringen.
Siehe den anschliessenden Bericht dazu.

UKRAINE HILFE ZENTRALSCHWEIZ

Als nächstes Projekt will der Verein mit Unterstützern zwei Bäckereiausrüstungen aus dem Kanton Zürich in die Region Charkiv bringen. Brot ist dort knapp vor allem wegen den Zerstörungen und fehlender Backkapazität.

Wichtig ist, dass der Verein Prostir inzwischen mit gespendeten Mitteln einen kleinen Sattelschlepper erwerben konnte, um regelmässig Hilfsgüter in die Ukraine zu transportieren. In Zusammenarbeit mit Prostir wurde der LKW vollbeladen mit Gütern nach Charkiw gefahren und das Konzert am 24. August in der Lukas Kirche zum Tag der Ukrainischen Unabhängigkeit organisiert.
Für diesen Monat hat Urban geplant, ein Tanklöschfahrzeug nach Sumy zu fahren.
Nach wie vor können viele Hilfsgüter für die humanitäre Hilfe gebraucht werden: Feuerlöscher und Decken, Feuerwehrmittel, elektrische Generatoren und Solarpanels, medizinisches Hilfsmaterial wie Verbandsmaterial und medizinische Geräte und vieles mehr.
Auch wenn der Verein viele Zusagen erhalten hat für solche Hilfsmittel und Geräte, braucht es erhebliche Mittel für den Transport, die Verzollung etc.

Danke für eure Unterstützung auf allen Ebenen.

Verein Ukraine Hilfe Zentralschweiz
Paul Winiker, Präsident
Urban Frye, Geschäftsführer,
Johannes Schmid, Finanzen
Yuliia Buialska, Kontakte Ukraine

UKRAINE HILFE ZENTRALSCHWEIZ

Lieferung von Solarmodulen in die Ukraine

Seit dem Beginn des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine Ende Februar 2022 wurden viele Dörfer und Städte in der Grenzregion Tschernihiv durch die Invasion, die zeitweilige Besetzung und den massiven Beschuss stark in Mitleidenschaft gezogen. Neben gezielten, völkerrechtswidrigen Angriffen auf Wohngebiete, Krankenhäuser, Schulen sowie Dorf- und Stadtzentren, hat die russische Armeeführung auch immer häufiger bewusst die ukrainische Energieinfrastruktur durch Gleitbomben, ballistische Raketen und Drohnen angegriffen. Die Intensität der Angriffe hat kontinuierlich zugenommen und erreichte seit März 2024 eine neue Eskalationsstufe mit vermehrten grossflächigen Stromausfällen. So sind mehr als die Hälfte der Wasserkraftwerke zerstört, inklusive des Kachowka-Staudamms, über 50% der Umspannwerke und wesentliche Teile der Stromnetze beschädigt oder zerstört, der grösste Stromanbieter zu 90%. Je nach Region sind zwischen 50 und 90% der Energieversorgung und –Anbieter zerstört, was zu weit verbreiteten Stromausfällen, -rationierungen/-abschaltungen und, gerade im Winter, zu noch mehr Not für die Zivilbevölkerung geführt hat. Die Stromausfälle und –verknappung führten zu zusätzlichem Leid und noch schwierigeren Lebensbedingungen für die verbliebene Bevölkerung, so dass Menschen teilweise tagelang ohne Wasser, Strom und Heizung waren und Kindergärten, Schulen und wichtige Geschäfte geschlossen blieben.

An vielen Orten wird mittels Generatoren versucht, die Stromversorgung für kritische Infrastrukturen notdürftig am Laufen zu halten. Viele können sich jedoch weder die Generatoren noch den nötigen Diesel leisten.

Um dieser Not zu begegnen, haben wir uns seit dem Winter um Solarmodule bemüht, um durch kleine, dezentrale Photovoltaikanlagen notleidenden Gemeinden zu helfen. Im Unterschied zu den grossen Kraftwerken und Energieversorgern sind diese auch weit weniger von Angriffen bedroht. Ziel ist die Aufrechterhaltung von notwendigem Strom für die stabile Wasser- und Abwasserversorgung, für Heizungen, die Strassenbeleuchtung, wichtige Gemeindegebäude, kommunale Dienstleistungen und das Überleben örtlicher Betriebe sicherzustellen.

Nach der Evaluation der dringendsten Bedürfnisse durch unsere Partnerorganisation SOLIDARITY MISSION vor Ort sollten sechs bis acht besonders betroffene, ländliche Dörfer und Kleinstädte der Region Tschernihiv mit Solarpanels ausgerüstet werden. Es wurden Projekte ausgewählt, bei denen durch eine stabile Energieversorgung eine bedeutende Verbesserung für die betroffene Bevölkerung und das lokale Gewerbe erreicht werden kann.

Durch unser Kontaktnetzwerk erfuhren wir, dass ein grösserer Betrieb in der Zentralschweiz dabei war, seine Dach-Photovoltaikanlage zu ersetzen. Nach Verhandlungen haben wir insgesamt 1152 gebrauchte Solarpanels als Spende zugesichert bekommen. Erst neun Jahre alt und mit einer Leistung von 90-95%, sollten diese noch viele weitere Jahre gute Dienste leisten. Ansonsten wären diese entsorgt worden.

Für den Transport haben wir drei Sattelauflieger organisiert, um die Solarpanels in die ukrainische Provinz Tschernihiv zu liefern. Dazu wurden alle aufwendigen Zollpapiere und Genehmigungen für den humanitären Transport besorgt, die bei der Ausfuhr, Transit durch die EU und Einfuhr in die Ukraine zu beachten sind.

Ukrainehilfe Zentralschweiz
Sankt-Karli-Strasse 71a
6004 Luzern

Raiffeisen Luzern
Ukrainehilfe Zentralschweiz
6004 Luzern
CH19 8080 8007 5283 4213 1

Telefon: +41 079 229 72 34
info@ukrainehilfe-zentrlashcwiez.ch
www.ukainehilfe-zentralschweiz.ch

UKRAINE HILFE ZENTRALSCHWEIZ

Ende März war es soweit und wir haben die abgebauten Solarmodule vom Dach des Zentralschweizer Unternehmens auf die Sattelauflieger verladen können. Die verantwortliche Firma für den Abbau hatte die Panels auf dem Dach bereits auf Einwegpaletten bereitgestellt.

Ein Vorstandsmitglied der Ukraine-Hilfe Zentralschweiz koordinierte das Projekt mit unserer Partnerorganisation SOLIDARITY MISSION und begleitete den Transport, um gemeinsam vor Ort die Verteilung sicherzustellen und zu überwachen. Solidarity Mission ist eine staatlich registrierte karitative Stiftung in Tschernihiv UA, welche die vom russischen Angriffskrieg geschädigten Menschen in der Ukraine durch medizinische, psychologische und humanitäre Hilfe unterstützt. Sei es durch Verteilen von medizinischer Nothilfe, Hilfsmitteln für Kriegsversehrte, Rehabilitation, Lieferung von Hilfsgütern verschiedener Art, Fahrzeugen für Rettungsdienste, Wiederaufbau der Energieinfrastrukur und vielem mehr.In der darauf folgenden Woche trafen die drei Sattelschlepper in der Provinzhauptstadt Tschernihiv ein, wo wir vom stellvertretenden Leiter der regionalen Staatsverwaltung, Kostjantyn Megem, begrüsst wurden. Er bedankte sich für die wertvolle Hilfe, gerade im Bereich der Energieversorgung. Mehrere lokale und regionale Medien berichteten online über die humanitäre Hilfslieferung (*vgl. Anhang).*

Ukrainehilfe Zentralschweiz
Sankt-Karli-Strasse 71a
6004 Luzern

Raiffeisen Luzern
Ukrainehilfe Zentralschweiz
6004 Luzern
CH19 8080 8007 5283 4213 1

Telefon: +41 079 229 72 34
info@ukrainehilfe-zentrlashcwiez.ch
www.ukainehilfe-zentralschweiz.ch

Über die nächsten drei Tage verteilt ging es an die Auslieferung der Solarmodule an die sechs Gemeinden (bzw. acht Ortschaften).

- **Tschernihiv**

Umladen von Paletten in einen kleinen Transporter der gemeinnützigen Organisation «Unbreakable», deren freiwillige Helfer sich vor allem für Kriegsversehrte, medizinische Hilfe und Rehabilitation einsetzen. Mit ihnen Die Solarpanels sind für die Stromversorgung des Rehazentrums und des umliegenden Quartiers. Darunter wird auch die lokale Postfiliale versorgt, die alle humanitären Sendungen kostenlos versendet. In einem Dorf ist zudem die Beleuchtung eines Kinderspielplatzes geplant.

UKRAINE HILFE ZENTRALSCHWEIZ

- **Koryukivka**

Der Stadtpräsident Ratan Akhmedov war sehr dankbar für die Lieferung der Solarmodule. Durch die Nähe zur Grenze zu Weissrussland und Russland wurde die Kleinstadt in den Kriegsanfängen besetzt. Die Russen konnten nach einigen Wochen wieder vertrieben werden, jedoch haben sie auch jetzt immer wieder mit Luftangriffen zu kämpfen. Häufige Stromausfälle, dadurch fehlendes fliessendes Wasser und unregelmässige Öffnungszeiten von öffentlichen Einrichtungen für die Bevölkerung sind immer wieder ein Problem. Durch die Solaranlage erhofft er sich eine stabilere Energieversorgung, die Wasserversorgung und Strassenbeleuchtung sicherzustellen, ebenso wie das Gemeinschaftszentrum und Strom für Gewerbe und private Bedürfnisse der Einwohner.

- **Mykhailo-Kotsiubynske**

Sicherstellung einer unterbrechungsfreien und eigenständigen Stromversorgung für den Betrieb von wichtigen öffentlichen Einrichtungen und Gebäuden, wie z.B. dem humanitären Zentrum, Sozialdienstgebäuden, dem Kindergarten, Gemeinschaftszentrum sowie der Strassenbeleuchtung für die Sicherheit der Bevölkerung auf den Strassen.

- **Honcharivske**

Die Solarmodule tragen dazu bei, den unterbrechungsfreien Betrieb von wichtigen öffentlichen Einrichtungen sicherzustellen, darunter ein medizinisches Zentrum, Schutzräume und kommunale Dienste, wie Wasser- und Abwasserversorgung sowie der Strassenbeleuchtung. Der Gemeindepräsident Vitaliy Rudnyk bedankte sich herzlich für die grosszügige und wertvolle Hilfe, da die ständigen Stromausfälle das Leben vieler Menschen noch zusätzlich erschweren, sei es das fehlende fliessende Wasser, oder Strom zum Kochen, Heizen, Licht, für die Gewerbebetriebe.

Ukrainehilfe Zentralschweiz
Sankt-Karli-Strasse 71a
6004 Luzern

Raiffeisen Luzern
Ukrainehilfe Zentralschweiz
6004 Luzern
CH19 8080 8007 5283 4213 1

Telefon: +41 079 229 72 34
info@ukrainehilfe-zentrlashcwiez.ch
www.ukainehilfe-zentralschweiz.ch

- **Morivsk**

Begleitet vom Chefarzt des Krankenhauses von Desna lieferten wir Solarpanels für das ländliche medizinische Zentrum (Desnyansk Primary Health Care Center), das die medizinische und zahnmedizinische Grundversorgung der umliegenden Dörfer sicherstellt. Durch die Installation einer Photovoltaikanlage sollen die Stromausfälle verringert, die Stromkosten gesenkt und eine gewisse Energieunabhängigkeit erreicht werden.

- **Desna**

Hier gingen die Solarpanels an die Kirche «Rock of Salvation», die der ganzen Gemeinschaft von Desna dient und ein wichtiger Ort der Begegnung, der Gemeinschaft, des Gebets, des Trostes und Hoffnung ist. Der Pastor Igor Fomichov führte uns durch die Kirche und das Gemeinschaftszentrum, in dem neben den Gottesdiensten unter der Woche viele Anlässe für Jung und Alt stattfinden. Auch viele Inlandvertriebene erhalten hier praktische Hilfe und Unterstützung. Dank der Solarpanels haben sie nun Energieunabhängigkeit und sind nicht mehr ständig von Stromausfällen geplagt.

- **Oster**

In der Stadt Oster ist auch eine stabile und zusätzliche Stromversorgung das Hauptziel. Aufgrund der zerstörten Energieinfrastruktur und vielen unangenehmen Stromausfällen haben sie vor kurzem bereits mit der Umstellung auf PV-Anlagen begonnen und wollen weitere Gebiete auf erneuerbare Energie umrüsten.
Dadurch soll der Betrieb der Schule, der öffentlichen Einrichtungen zur Unterstützung der Bevölkerung sowie der kommunalen Dienste sichergestellt und dem lokalen Gewerbe geholfen werden. Grundlegend wichtig ist genügend Energie für den Betrieb der Wasserpumpen für eine kontinuierliche Wasser- und Abwasserversorgung sowie der Strassenbeleuchtung für die öffentliche Sicherheit auf dem weitläufigen Gebiet. Der Stadtpräsident Leonid Myslyvets drückte seine Dankbarkeit für die wertvolle Hilfe aus, bewirtete uns in einem Restaurant am Flussufer, und lud die Verantwortlichen der Hilfsorganisation aus der Schweiz und Tschernihiv ein, für einen weiteren Besuch wiederzukommen.

- **Kozeleks**

Auch in der Gemeinde Kozelets sollen die Solarpanels hauptsächlich den stabilen Betrieb der Wasserpumpen für die Wasser- und Abwasserversorgung, die Stromversorgung von öffentlichen Diensten sowie Begegnungszentren für die Bevölkerung sicherstellen.

- **Karpylivka**

Zum Abschluss wurden noch zwei Paletten Solarmodule an den kriegsversehrten Mykola Ostrovsky geliefert, der in Karpylivka eine Schweine-, Schaf- und Ziegen-Farm betreibt. Er beliefert die Region mit dem Fleisch und Produkten aus seinem Mastbetrieb. Zugleich ist es ein Anziehungsort und Streichelzoo für Familien aus der Umgebung. Die Solarpanels senken die Kosten, ermöglichen einen stabilen Betrieb und tragen zur Stromunabhängigkeit sowie Versorgung der Bevölkerung bei. Mykola war so dankbar, dass er uns eine Ehrenmedaille der Kriegsveteranenorganisation als «Held der Ukraine» schenkte.

UKRAINE HILFE ZENTRALSCHWEIZ

Durch den langen Transport und den Zustand der Strassen sind leider einige der Solarmodule beschädigt worden, da diese beim Abbau nicht optimal auf den Paletten platziert und zum Teil ungenügend fixiert waren. Trotz aller Sicherungsmassnahmen der Chauffeure vor der Abfahrt in der Schweiz führte dies dazu, dass diese sich etwas bewegen konnten. Solarpanels sind empfindlich und jeder Transport ein Risiko.

Da wir bei diesem kurzfristigen Hilfstransport nur Solarmodule liefern konnten, sind die Personen vor Ort selber verantwortlich für die zusätzlichen Bestandteile wie Wechselrichter, Stecker, Kabel und die Installation. Je nach Möglichkeiten und Ressourcen sind daher auch nicht alle gleich schnell in der Installation und Inbetriebnahme der Photovoltaikanlagen. Wir werden auf unserer Webseite, Newsletter und Social Media-Kanälen über Fortschritte berichten. Wir planen bei künftigen Transporten von Photovoltaik-Zubehör auch weitere Bestandteile mitliefern zu können , um es den Empfängern noch einfacher zu machen.
Dank grosszügiger Spenden konnten wir alle Kosten decken und so diesen humanitären Transport für die notwendige Energieversorgung in der Ukraine durchführen.

Nochmals ganz herzlichen Dank allen, die dieses Solarprojekt ermöglicht haben!

Dadurch haben sehr viele Menschen in verschiedenen Gemeinden wieder kontiniuierlich fliessendes Wasser, weniger Stromausfälle, stabile medizinische Einrichtungen, offene Schulen, Zugang zu sozialen Angeboten, öffentlichen Einrichtungen und kommunalen Dienstleistungen. Denn das Leben im kriegsgeplagten Land ist schon herausfordernd genug.

Ukrainehilfe Zentralschweiz
Sankt-Karli-Strasse 71a
6004 Luzern

Raiffeisen Luzern
Ukrainehilfe Zentralschweiz
6004 Luzern
CH19 8080 8007 5283 4213 1

Telefon: +41 079 229 72 34
info@ukrainehilfe-zentrlashcwiez.ch
www.ukainehilfe-zentralschweiz.ch